

# Salzlandkreis

- Landrat -



Datum: 30. Januar 2020

## Beschlussvorlage - B/0087/2020

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	Fachbereich III - Kreisentwicklung, Gesundheit, Sicherheit und Ordnung, Bauen, Umwelt

			Abstimmungsergebnisse			
BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN	EINSTIMMIG
Kreisentwicklungsausschuss	19.02.2020					
Kreistag	04.03.2020					

### Projekt "Energierregion Staßfurt"

#### Beschlussvorschlag

**Der Kreistag unterstützt das Projekt „Energierregion Staßfurt“ als wichtiges Projekt zum Klimaschutz und der Energiewende auf regionaler Ebene.**

#### Sachverhalt

Die Nutzung regenerativer Energiequellen hat im Salzlandkreis seit einigen Jahren eine zunehmende Bedeutung. So gibt es inzwischen eine weiterhin wachsende Zahl von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien: Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Wasserkraftanlagen und die Biogas- sowie Biomethananlagen.

Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung im Salzlandkreis hat die mit der Energiewende verbundene Nutzung erneuerbarer Energiequellen eine zentrale Bedeutung. Für eine zukunftsfähige Kreisentwicklung insgesamt ist es aber auch verstärkt notwendig, das Problem der Energiespeicherung zu betrachten, da Wind- und Solarenergie oft nicht bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Außerdem sollen regionale Wertschöpfungsketten geschaffen werden, damit das hier erwirtschaftete Geld auch im Salzlandkreis verbleibt und nicht abfließt.

Viele Akteure in der Region beschäftigen sich inzwischen mit dieser Thematik. Ein daraus entstandenes Projekt ist die „Energierregion Staßfurt 2020“. Eine komprimierte Projektdarstellung kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

Dieses Projekt wurde aus dem Staßfurter Leitbild aus dem Jahr 2017 entwickelt und verfolgt folgende der dort festgelegten Leitlinien:

- Förderung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, des Klima- und Umweltschutzes und der E-Mobilität,
- Pflege und Weiterentwicklung unternehmensunterstützender Netzwerkstrukturen,
- Standortbezogene Ansätze zu den Themen: Industrie und Wirtschaft 4.0 sowie Forschung und Entwicklung,
- Förderung der Ansiedlung innovativer Unternehmen und damit innovativer Jobs,
- Ausrichtung der Stadt Staßfurt als „grüne“ Stadt: Klimawandel entgegenwirken und Unterstützung der Erzeugung und Nutzung „grüner“ Energien.

Im Jahr 2018 unterzeichneten die Stadt Staßfurt, die Stadtwerke Staßfurt, die Erdgas Mittelsachsen und die MVV AG (Betreiber der Biomethananlage Staßfurt) eine Vereinbarung zur Initiierung der „Energierregion Staßfurt“, um dieses wichtige Thema als Forschungsprojekt zusammen mit dem Fraunhofer Institut IFF aus Magdeburg zu untersuchen.

Bei der Energierregion Staßfurt geht es vereinfacht gesagt darum, ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, bei dem bereits vorhandene Anlagen der Erzeugung erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Windkraftanlagen, Biomethananlage) untereinander verbunden und eine intelligente Vernetzung mit den Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung und Mobilität erreicht wird. Dazu wird auch der Begriff Sektorenkopplung verwendet.

Ein besonderer Fokus soll dabei aber auch auf der Generierung einer zusätzlichen Wertschöpfung für Staßfurt und seiner Bürger liegen. So könnten Bürger zum Beispiel über Sparbriefe monetär von der Energierregion profitieren. Neue Unternehmensansiedlungen und neue Arbeitsplätze könnten im Bereich der nachhaltigen Energiewirtschaft geschaffen werden und regionale, grüne Energieprodukte könnten Unternehmen und Privathaushalten zur Verfügung gestellt werden.

Nach Abschluss der durch das Fraunhofer Institut IFF (Magdeburg) innerhalb der letzten 1,5 Jahre erarbeiteten Machbarkeitsstudie war man sich unter den Kooperationspartnern einig, das Projekt auch künftig investiv umzusetzen. Kernansatz wird es sein, aus „Windstrom“ Wasserstoff und später ggf. so genanntes grünes Gas (also „Windgas“) produzieren zu können und am Standort nutzbar zu machen, es aber auch in das Erdgasnetz einspeisen zu können.

Um die Leuchtturmwirkung des innovativen Projektes für Sachsen-Anhalt zu untermauern, wurde das Projekt Frau Ministerin Prof. Dalbert sowie weiteren Ansprechpartnern aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie und dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt in mehreren Sitzungen vorgestellt. Eine langfristige Begleitung und Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt wurde dabei zugesichert.

Wichtige Meilensteine müssen aber noch erreicht werden. Zum einen sollen Förderungen zur Umsetzung des Forschungsthemas beantragt werden. Zum anderen müssen die notwendigen, neuen Windkraftanlagen noch in den künftigen Regionalplan Magdeburg als Innovationsprojekt aufgenommen werden. Dazu soll das Vorranggebiet für die Nutzung der Windenergie Förderstedt entsprechend erweitert werden.

Es ist beabsichtigt, dass die investiven Mittel ausschließlich von den gewerblich tätigen Projektbeteiligten zu tragen sind, wodurch es zu keine zusätzlichen finanziellen Belastungen der Stadt Staßfurt und des Salzlandkreises kommen soll.

Der Salzlandkreis unterstützt das Projekt als wichtiges Vorhaben, die Region auch überregional als innovationsbereit und zukunftsorientiert darzustellen. Die geplanten Ziele eignen sich aus Sicht der Kreisverwaltung nicht nur für eine Übertragung der Vorhaben auf andere Kommunen im Kreisgebiet, sondern auch als nachahmenswertes Best-Practise-Beispiel im Themenfeld der erneuerbaren Energie für ganz Deutschland. Das hier betrachtete Themenfeld und die Herangehensweise in der geplanten Umsetzung deckt sich mit der Sicht des Salzlandkreises, Zukunftsthemen wie intelligente Energienetze, „smarte“ Mobilitätslösungen oder auch interkommunale Kooperationspartnerschaften mit Partnern aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft weiter auszubauen, hier ganzheitlich zu denken, und dabei die Region Salzlandkreis als eine Art Gesamtsystem zu betrachten. Ein System in dem sich jeder seinen Entwicklungszielen widmet, man sich aber zu zentralen Themen für gemeinsame Lösungen an den Tisch setzt. Schon heute sollte darüber Einigkeit herrschen, dass der Erfolg einer „Energierregion Staßfurt“ Mehrwerte über die Grenzen der Kommunen hinaus im Salzlandkreis schaffen kann. Sei es bei der Entwicklung zukünftiger Geschäftsmodelle, der Ansiedlung neuer Unternehmen und damit neuer Arbeitsplätze, oder dem Aufbau noch nicht existierender neuer Wertschöpfungsketten bei neuen regionalen „grünen“ Energieprodukten (Wärme, Gas, Strom, Mobilität) zur Realisierung zukünftiger Klimaziele im Kreisgebiet.

Markus Bauer  
Landrat

**Anlage**  
Projektdarstellung „Energierregion Staßfurt“